

Bekanntmachung

Öffentlicher Wettbewerb um die Teilnahme an einem Vergabeverfahren für freiberufliche Leistungen gemäß VOF unterhalb der Schwellenwerte

Zuschlag erteilende Stelle/Auftraggeber:

LAG Donnersberger und Lautrer Land e.V.

vertreten durch Winfried Werner, 1. Vors. d. Vereins und Landrat des Donnersbergkreises
Uhlandstraße 2

67292 Kirchheimbolanden

Art und Umfang der Leistung:

Es wird die **Erarbeitung eines Lokalen Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes (LILE) einschließlich eines partizipativen Beteiligungsprozesses (bottom-up)** zur Bewerbung und Anerkennung als LEADER-Region Donnersberger und Lauter Land im Förderzeitraum 2014-2020 erwartet.

Die externe Dienstleistung wird als begleitender und flankierender Prozess gesehen. Das zu erstellende Konzept muss schwerpunktmäßig folgende Module umfassen, die sich aus den einschlägigen Vorschriften, insbesondere aus den Art. 32 ff. der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 (ESIF-VO), der Art. 3 ff. sowie Art. 42 ff. der Verordnung (EU) Nr. 1305/2013 (ELER-VO) sowie dem ELER-Entwicklungsprogramm EULLE des Landes Rheinland-Pfalz ergeben:

- Bestandsanalyse (Bewertung, Priorisierung vorliegender Projektideen, Einarbeitung vorhandener Evaluierungsergebnisse)
- Sozioökonomische Analyse, SWOT-Analyse
- Analyse des Entwicklungsbedarfs und -potenzials
- Leitbild und strategische Zielvorstellungen
- Erarbeitung eines Aktionsplanes
Festlegung der Entwicklungsziele, -strategien, Handlungsfelder und Maßnahmenbereiche einschließlich geplanter gebietsübergreifender und transnationaler Kooperationen – bei Bedarf mit exemplarischen Schlüsselprojekten
- Finanzierungsplan
- Kommunikationsplan zur Sensibilisierung der Bevölkerung; Kompetenzentwicklung der Akteure
- Monitoring und Verfahren zur Evaluierung
- Bottom-up-Ansatz und Transparenz (z.B. Aufgaben der Lokalen Aktionsgruppe -LAG) einschl. Kapazität der LAG

Weitere Informationen ergeben sich aus folgenden Vergabeunterlagen:

- a) Teilnahmeunterlagen Teil A: Bewerbungsbedingungen
- b) Teilnahmeunterlagen Teil B: Vertragsunterlagen inkl. Leistungsbeschreibung

Anzahl und Umfang der einzelnen Lose:

Die Gesamtleistung bildet ein Los.

Binde- u. Zuschlagsfrist:

14.10.2014

Ausführungsfrist:

Mit den Arbeiten ist unverzüglich nach Zuschlagserteilung zu beginnen. Die Leistungserfüllung ist zwingend bis spätestens 23. Januar 2015 zu erbringen.

Zahlungsbedingungen:

Siehe Vergabeunterlagen -Teil A -

Ausgabe der Vergabeunterlagen:

Die Vergabeunterlagen können ab dem 17.09.2014, 09.00 Uhr, bei der LAG Donnersberger und Lautrer Land e.V., Uhlandstraße 2, 67292 Kirchheimbolanden, E-Mail: hwolf@donnersberg.de schriftlich

oder per E-Mail angefordert oder eingesehen werden. Diese sind allerdings auch ab dem selben Zeitpunkt unter

www.donnersberger-lautrerland.de

www.donnersberg.de

www.kaiserslautern-kreis.de

abrufbar.

Fristen:

- **Abgabe des Angebotes mit dem deutlichen Hinweis „Ausschreibung der LAG Donnersberger und Lauter Land e.V.“ auf dem verschlossenen Umschlag bis 10.10.2014, 08:30 Uhr, Kreisverwaltung Donnersbergkreis, Zimmer 313, Telefon: 06352/710-102**
- **Eröffnungstermin: 10.10.2014, 10:00 Uhr** (Bieter sind hier nicht zugelassen.)
- **Zuschlag: bis 14.10.2014**

Vorzulegende Eignungsnachweise:

Siehe Vergabeunterlagen – Teil A –

Einreichung des Angebots:

Das Angebot ist in schriftlicher Form als Angebot im Rahmen der „Ausschreibung der LAG Donnersberger und Lauter Land e.V.“ auf dem verschlossenen Umschlag gut sichtbar zu kennzeichnen. Das Angebot einschließlich sämtlicher Unterlagen ist 2-fach in gebundener Form und 1-fach als Kopiervorlage mit jeweils rechtsverbindlicher Unterschrift rechtzeitig beim Auftraggeber unter folgender Adresse einzureichen:

Kreisverwaltung Donnersbergkreis
c/o LAG Donnersberger und Lauter Land e.V.
z.Hd. Herrn Wolf
Uhlandstraße 2
67292 Kirchheimbolanden

Das Angebot muss in deutscher Sprache verfasst sein. Nebenangebote sind nur in Verbindung mit dem Hauptangebot ergänzend zugelassen.

Eine elektronische Übermittlung des Angebots wird nicht akzeptiert.



Dieses Projekt wird im Rahmen des ELER- Entwicklungsprogramms EULLE unter Beteiligung der Europäischen Union und dem Land Rheinland-Pfalz, vertreten durch das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten Rheinland-Pfalz, durchgeführt.

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die
Entwicklung des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in die ländlichen
Gebiete



Art der Vergabe:

Öffentlicher Wettbewerb um die Teilnahme an einem Vergabeverfahren für freiberufliche Leistungen gemäß VOF unterhalb der Schwellenwerte

Erarbeitung eines Lokalen Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes (LILE) einschließlich eines partizipativen Beteiligungsprozesses (bottom-up) zur Bewerbung und Anerkennung als LEADER-Region Donnersberger und Lautrer Land im Förderzeitraum 2014-2020

Teilnahmeunterlagen Teil A: Bewerbungsbedingungen



Dieses Projekt wird im Rahmen des ELER- Entwicklungsprogramms EULLE unter Beteiligung der Europäischen Union und dem Land Rheinland-Pfalz, vertreten durch das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten Rheinland-Pfalz, durchgeführt.

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die
Entwicklung des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in die ländlichen
Gebiete



Inhaltsverzeichnis:

- a. Allgemeine Ausschreibungsbedingungen
- b. Auftraggeber und Zuschlag erteilende Stelle
- c. Bestimmung über die Ausführungsfristen
- d. Abgabeformalitäten
- e. Anzahl und Umfang der einzelnen Lose
- f. Nebenangebote
- g. Verhandlungs- und Vertragssprache
- h. Vorzulegende/darzustellende Eignungsnachweise
- i. Wettbewerbsbeschränkende Absprachen
- j. Unterauftragnehmer
- k. Berichtigung, Ergänzung oder Änderung des Angebotes
- l. Übertragung von Nutzungsrechten
- m. Verschwiegenheit/Veröffentlichung
- n. Rückgabe der Unterlagen
- o. Anerkennung der Ausschreibungsbedingungen
- p. Bewertung der Angebote
- q. Zuschlags- und Bindefrist
- r. Zahlungsbedingungen
- s. Vertragsbestandteile

a. Allgemeine Ausschreibungsbedingungen

Die Auftragsvergabe erfolgt nach den Regeln der VOF unterhalb der Schwellenwerte

Die Ausschreibungsunterlagen (Teil A und B) enthalten die Informationen, die zur Erstellung eines bedarfsgerechten Angebotes erforderlich sind. Die Erläuterungen zur Realisierung sind in den Vertragsunterlagen (Teil B) enthalten.

b. Auftraggeber und Zuschlag erteilende Stelle:

LAG Donnersberger und Lauter Land e.V.

vertreten durch den 1. Vorsitzenden Landrat Winfried Werner

Uhlandstraße 2

67292 Kirchheimbolanden

Ansprechpartner:

Benedikt Blanz

Uhlandstraße 2

67292 Kirchheimbolanden

E-Mail: bblanz@donnersberg.de

Tel.: 06352/710-126

Bietergemeinschaften sowie Bieter mit Unterauftragnehmern sind zugelassen. Diese sind jedoch bereits im Zuge der Angebotsabgabe zu benennen.

c. Bestimmungen über die Fristen

Zeitplan:

38. KW 2014	Hinweis auf Veröffentlichung auf www.Vergabe24.de , https://ausschreibungsdienste.bi-medien.de
38. KW 2014	Hinweis auf Veröffentlichung in den Mitteilungsblättern der Landkreise Kaiserslautern und Donnersbergkreis
Ab 17.09.2014	Veröffentlichung aller Ausschreibungsunterlagen auf der Homepage www.donnensberger-lauterland.de , www.donnensberg.de , www.kaiserslautern-kreis.de
18.09.2014	Hinweis auf Veröffentlichung in der Rheinpfalz, Regionalausgabe Westpfalz
bis 10.10.2014, 8:30 Uhr	Abgabe des Angebots
10.10.2014, 10:00 Uhr	Eröffnungstermin (Bieter sind nicht zugelassen)
bis 14.10.2014	Zuschlag- und Auftragserteilung, gleichzeitig Ende der Bindefrist

Die Frist zur Einreichung des Angebots ist verbindlich. Weitere Termine basieren auf internen Planungen und sind nicht verbindlich. Sie dienen lediglich der Information des Bieters.

d. Abgabeformalitäten

Zugelassen sind nur schriftliche Angebote in deutscher Sprache, die mit „Ausschreibung der LAG Donnersberger und Lauter Land e.V.“ auf dem verschlossenen Umschlag gut sichtbar zu kennzeichnen sind. Das Angebot einschließlich sämtlicher Unterlagen ist 2-fach in gebundener Form und 1-fach als Kopiervorlage mit jeweils rechtsverbindlicher Unterschrift bei folgender Adresse einzureichen:

Kreisverwaltung Donnersbergkreis
c/o LAG Donnersberger und Lauter Land e.V.
Hartwig Wolf
Uhlandstraße 2
67292 Kirchheimbolanden

Eine elektronische Übermittlung des Angebots wird nicht akzeptiert.

Angebote, die verspätet eingegangen sind, werden nicht berücksichtigt, es sei denn, der Bieter weist nach, dass er die Verspätung nicht zu vertreten hat.

Antworten, Hinweise und Erläuterungen sind formfrei, aber möglichst in konkreter Form abzufassen.

Hinweis: Für die Erstellung des Angebots wird keine Vergütung gewährt.

e. Anzahl und Umfang der einzelnen Lose

Die Gesamtleistung bildet ein Los.

f. Nebenangebote

Nebenangebote werden nur bei gleichzeitiger Abgabe eines Hauptangebots zugelassen. Die von den Verdingungsunterlagen abweichenden Leistungen sind mit entsprechenden und ausführlichen Angaben über Ausführung und Beschaffenheit der Leistung anzugeben. Nebenangebote müssen auf einer gesonderten Anlage als solche gekennzeichnet und unterschrieben werden.

g. Verhandlungs- und Vertragssprache

Verhandlungs- und Vertragssprache ist Deutsch.

h. Vorzulegende/darzustellende Eignungsnachweise

Als Voraussetzung der Auftragsvergabe muss der Bieter seine Fachkunde, Leistungsfähigkeit, Zuverlässigkeit und Gesetzestreue nachweisen. In der Regel sind dazu Eigenerklärungen ausreichend. Die Eignung des Bewerbers muss durch folgende Unterlagen belegt werden:

- Erklärung über die Nichtbeschäftigung von Schwarzarbeitern und illegal Beschäftigten nach Maßgabe des Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz vom 23.07.2004 (BGBl. I S. 1842) in der geltenden Fassung
- Erklärung, dass die zur Erfüllung des Auftrages eingesetzten Personen nicht die „Technologie von L. Ron Hubbard“ anwenden, lehren oder in sonstiger Weise verbreiten.
- Erklärung, dass das Landestariftreuegesetz-LTTG-vom 01.12.2010 (GVBl. 2010 Nr. 20, S.426) in der geltenden Fassung beachtet wird (Download Mustererklärung unter www.lsjv.rlp.de/arbeit-und-qualifizierung/landestariftreuegesetz-lttg/mustererklarungen/).
- Kurzdarstellung des Beraterteams (insbesondere institutionelle Struktur, Rechtsform, Gründungsjahr, Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt der letzten drei Geschäftsjahre, Kontaktdaten des Ansprechpartners)

Darüber hinaus ist folgendes zu erklären bzw. zu belegen:

- Zum Nachweis der Leistungsfähigkeit sind durch den Bieter folgende Angaben zu treffen, die sich darauf beziehen, was der Bieter im Falle der Zuschlagserteilung beabsichtigt einzusetzen:
 - Benennung der Mitarbeiter des Bieters, die mit der Konzepterstellung betraut werden einschließlich Erläuterungen zu deren Qualifikation (Projektleiter, Qualitätsprofil in Form von Hochschul- bzw. vergleichbaren Abschlüssen).
 - Umfang der Beteiligung anderer Unternehmen an der Erfüllung des Auftrages. Bei Bietergemeinschaft ist mit dem Angebot eine von allen Mitgliedern unterzeichnete Erklärung abzugeben, in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt wird.
 - Weiterhin müssen in der Erklärung alle Vertreter aufgeführt sein sowie der für die Durchführung des Vertrages bevollmächtigte Vertreter aller Mitglieder der Bietergemeinschaft gegenüber dem Auftraggeber. Schließlich ist zu rechtsverbindlich zu erklären, dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

- Der Nachweis der fachlichen Eignung des Bieters ist durch eine glaubhafte Darstellung von bereits erbrachten vergleichbaren Leistungen, die im Zusammenhang mit nachfolgenden Themenbereichen standen, zu erbringen:

- Europäischer Ausrichtungs- und Garantiefonds der Landwirtschaft (EAGFL) / Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER)
- Integrierte Ländliche Entwicklung, LEADER
- EU-Querschnittsziele (nachhaltiges, innovatives, integratives Wachstum; Umwelt, Klimawandel, Innovation)
- Moderationserfahrung mit Projektgruppen, Steuerungsgremien und Lokalen Aktionsgruppen
- Erfahrung in der Entwicklung oder Begleitung gebietsübergreifender und/oder transnationaler Projekte im ländlichen Raum
- Durchführung partizipativer Beteiligungsprozesse (bottom-up-Ansatz)
-

Die Angabe von **mindestens zwei Referenzen ist wünschenswert** (Angabe der Auftraggeber und der Auftragswerte innerhalb der letzten fünf Jahre)

Ein Unternehmen kann sich, auch als Mitglied einer Bietergemeinschaft, zum Nachweis der Leistungsfähigkeit und Fachkunde der Fähigkeiten anderer Unternehmen bedienen, ungeachtet des rechtlichen Charakters der zwischen ihm und diesen Unternehmen bestehenden Verbindungen. Er muss in diesem Fall dem Auftraggeber nachweisen, dass ihm die erforderlichen Mittel bei der Erfüllung des Auftrags zur Verfügung stehen, indem er beispielsweise eine entsprechende Verpflichtungserklärung dieser Unternehmen vorlegt.

- Erläuterungen des inhaltlichen Verständnisses, der eigenen Ansätze und der vorgesehenen Umsetzung, Darstellung der geplanten Methodik zur Umsetzung des Auftrages
- Darstellung der Arbeitsorganisation und des Zeitplanes (möglichst in tabellarischer Form)
- Benennung einer Kontaktperson auf Seiten des Bieters
- Spezifizierung der Honorarkosten:
Es wird vom Bieter eine Kalkulation des Angebots auf der Basis von Tagessätzen und benötigter Tagewerke erwartet.
Reise- und Aufenthaltskosten sollen in den Sachkosten enthalten sein.
- Nachweis der Zuverlässigkeit und Erklärung zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Sozialbeiträgen gemäß **Anlage 1**

i. Wettbewerbsbeschränkende Absprachen

Wettbewerbsbeschränkende Absprachen sind verboten.

j. Unterauftragnehmer

Bei Zuschlagerteilung ist der Bieter alleiniger Vertragspartner und für die angebotenen Leistungen allein verantwortlich. Verpflichtet der Bieter für die Leistungserbringung

Unterauftragnehmer, so sind diese im Angebot mit den zu leistenden Aufgaben aufzuführen. Der Auftragnehmer hat bei der Übertragung von Teilen der Leistung den Unterauftragnehmer dem Auftraggeber zu benennen. Dem Unterauftragnehmer sind insgesamt keine ungünstigeren Bedingungen zu stellen, als zwischen dem Auftragnehmer und dem Auftraggeber vereinbart sind.

k. Berichtigung, Ergänzung oder Änderung

Berichtigungen, Ergänzungen oder Änderungen können bis zum Abgabetermin (siehe Punkt c) des Angebots schriftlich vorgenommen werden. Sie sind als solche zu kennzeichnen und schriftlich in einem verschlossenen Umschlag an die unter Punkt d. genannte Stelle zu richten.

l. Übertragung von Nutzungsrechten

Der Auftragnehmer überträgt exklusiv sämtliche Rechte an vorbezeichnetem Werk für alle Nutzungsarten (insbesondere, aber nicht nur die urheberrechtlichen Nutzungsrechte, Leistungsschutzrechte, etc.) auf den Auftraggeber.

m. Verschwiegenheit/Veröffentlichung

Der Bieter hat - auch nach Beendigung der Angebotsphase - über die ihm bei der Ausschreibung bekannt gewordenen Angelegenheiten Verschwiegenheit zu bewahren. Die Ausschreibungsunterlagen dürfen nur zur Erstellung eines Angebotes verwendet werden. Jede Veröffentlichung (auch auszugsweise) oder eine Weitergabe an Dritte ist unzulässig. Der Bieter hat hierzu auch die bei der Erstellung des Angebots beschäftigten Mitarbeiter und entsprechende Auftragnehmer zu informieren und zu verpflichten.

n. Rückgabe der Unterlagen

Wünscht der Bieter im Falle der Nichtberücksichtigung die Rückgabe der ggf. dem Angebot beigelegten ergänzenden Unterlagen, so hat er diese innerhalb von 10 Tagen nach Ablehnung oder durch entsprechende Hinweise im Angebot zurückzufordern.

o. Anerkennung der Ausschreibungsbedingungen

Mit der Abgabe des Angebots werden die vorliegenden Bedingungen der Ausschreibung verbindlich anerkannt und zugleich der Ausschluss unternehmenseigener AGB gemäß **Anlage 2** erklärt

p. Bewertung der Angebote

Die Bewertung der Angebote erfolgt auf der Grundlage einer Leistungs- und Kostenbewertung durch eine fachliche Jury. Der Auftrag wird dem wirtschaftlichsten Angebot erteilt.

Bewertungs-Zuschlagskriterien (prozentuale Gewichtung):

- Geplante Methodik zur Umsetzung des Auftrages, Inhaltliches Verständnis, eigene Ansätze zur Umsetzung, Regionale Zusammenarbeit (Gewichtung: 20%)

- Erfahrungsnachweis insbesondere in der Anwendung von EU-Strukturfonds und Entwicklungskonzepten mit gebietsübergreifenden und/oder transnationalen Bezügen im ländlichen Raum (Gewichtung: 15%)
- Arbeitsorganisation, Zeitplan, Moderationserfahrung, Gesamteindruck (Gewichtung: 15%)
- Angebotener Preis (Gewichtung: 50%)

q. Zuschlags- und Bindefrist

Der Auftrag wird nach der Vergabesitzung erteilt. Die Gültigkeit des Angebotes (Bindefrist) hat sich bis zum 14.10.2014 zu erstrecken.

r. Zahlungsbedingungen

Die Vergütung erfolgt anteilig in folgenden Teilphasen:

- 30 % nach Erstentwurf, Diskussion, ggf. Überarbeitung und nach Kick-off-Veranstaltung
- 65 % nach Endfassung, ggfls. Überarbeitung und Genehmigung durch die LAG
- 5 % nach Einreichung des Konzeptes bei der zuständigen Verwaltungsbehörde

Maximal stehen Haushaltsmittel in Höhe von 33.000 Euro zur Verfügung.

s. Vertragsbestandteile

Die Bestandteile des Vertrags sind in der nachstehenden Reihenfolge festgelegt:

- Die Ausschreibungsunterlagen in Verbindung mit
 - o dem Angebot
 - o den Bestimmungen der VOF.

Bei Widersprüchen gelten die genannten Vertragsbestandteile nacheinander in der angegebenen Reihenfolge. Die allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) des Bieters sind dabei ausgeschlossen.

Anlage 1

Selbsterklärung

Zum Nachweis insbesondere seiner finanziellen Zuverlässigkeit hat der Bewerber eine Erklärung vorzulegen, dass er seiner Pflicht zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Sozialbeiträge nachkommt. **Kommt der Bewerber dieser Forderung nicht nach, ist ein Ausschluss vom Vergabeverfahren zulässig.** Mit dieser Selbsterklärung entfällt die Pflicht, eine Unbedenklichkeitserklärung beim Finanzamt einzuholen. Freistellungsbescheinigungen gemäß § 48b Einkommensteuergesetz 2002 (EStG) 2002 in der jeweils aktuellen Fassung bleiben davon unberührt.

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir den Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie von Sozialbeiträgen sowie allen evtl. bestehenden Pflichten gegenüber Berufsgenossenschaft, Handwerkskammer, IHK oder anderen Körperschaften des öffentlichen Rechts nachgekommen bin/sind.

Mein/Unser Betrieb ist Mitglied folgender Berufsgenossenschaften:

-----	-----
Bezeichnung	Mitgliedsnummer
-----	-----
Bezeichnung	Mitgliedsnummer

Des Weiteren bestätige(n) ich/wir, dass

- **gegen mich/uns weder das Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzliches Verfahren eröffnet noch die Eröffnung beantragt oder dieser Antrag mangels Masse abgelehnt worden ist und**
- **sich das Unternehmen nicht in Liquidation befindet.**

Ich bin mir/Wir sind uns bewusst, dass eine wissentlich falsche Abgabe der vorstehenden Erklärung meinen/unseren Ausschluss von diesem und weiteren Vergabeverfahren zur Folge haben kann.

Name und Anschrift des Bieters

Datum

Name des zur Abgabe dieser Erklärung Berechtigten

Unterschrift

Anlage 2

Erklärung Ausschreibungsbedingungen und Ausschluss unternehmenseigener AGB (Anerkennungserklärung)

Name und Anschrift des Bieters:

.....
.....
.....
.....

Erarbeitung eines Lokalen integrierten ländlichen Entwicklungskonzeptes (LILE) einschließlich eines partizipativen Beteiligungsprozesses (bottom-up) zur Bewerbung und Anerkennung als LEADER-Region Donnersberger und Lautrer Land im Zeitraum 2014 – 2020

Hiermit erkläre(n) ich/wir, dass ich/wir die Bedingungen dieser Ausschreibung anerkenne(n) und dass ich/wir zu dieser Ausschreibung keine Kartellabreden, Preisbindungen oder ähnliche Abreden mit anderen Bietern getroffen habe(n).

Ferne erkläre(n) ich/wir, dass entgegenstehende unternehmenseigene Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB), sofern diese z. B. auf der Rückseite von Geschäftsbriefen verwendet oder in sonstiger Form dem Teilnahmeantrag/Angebot beigelegt werden, keine Wirkung erlangen.

Datum, Name des zur Abgabe dieser Erklärung Berechtigten

Unterschrift

Art der Vergabe:

Öffentlicher Wettbewerb um die Teilnahme an einem Vergabeverfahren für freiberufliche Leistungen gemäß VOF unterhalb der Schwellenwerte

Erarbeitung eines Lokalen Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes (LILE) einschließlich eines partizipativen Beteiligungsprozesses (bottom-up) zur Bewerbung und Anerkennung als LEADER-Region Donnersberger und Lautrer Land im Förderzeitraum 2014-2020

Teilnahmeunterlagen Teil B: Vertragsunterlagen inkl. Leistungsbeschreibung



Dieses Projekt wird im Rahmen des ELER- Entwicklungsprogramms EULLE unter Beteiligung der Europäischen Union und dem Land Rheinland-Pfalz, vertreten durch das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten Rheinland-Pfalz, durchgeführt.

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die
Entwicklung des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in die ländlichen
Gebiete



Inhaltsverzeichnis:

- 1. Ausgangssituation und Zielsetzung des Konzeptes**
- 2. Leistungsbeschreibung**
- 3. Ergänzende bzw. erläuternde Leistungselemente**
- 4. Anforderungen an den Bieter und Zusammenarbeit**
- 5. Formal-technische Anforderungen an das Konzept**
- 6. Zu berücksichtigende Dokumente**

1. Ausgangssituation und Zielsetzung des Konzeptes

Die LEADER-Region Donnersberger und Lautrer Land, bestehend aus Gemeinden der Landkreise Donnersbergkreis und Kaiserslautern, möchte die erfolgreiche Arbeit der letzten Jahre fortsetzen und sich für die ELER-Programmperiode 2014–2020 erneut als LEADER-Region bewerben. Im Vergleich zur vorangegangenen Programmperiode kommen nun noch die Ortsgemeinden der ehemaligen Verbandsgemeinde Hochspeyer sowie die Ortsgemeinden Albisheim, Einseththum und Zellertal aus der Verbandsgemeinde Göllheim zur bisherigen Gebietskulisse hinzu.

Dieses kreisübergreifende Aktionsgebiet gehörte bereits in der Förderphase 2007- 2013 zu den 12 anerkannten LEADER-Regionen in Rheinland-Pfalz.

Die oben genannte Gebietskulisse umfasst rd.1.700 qkm mit rd. 119.000 Einwohnern.

2. Leistungsbeschreibung

Grundlage für eine erfolgreiche Bewerbung ist ein Lokales integriertes ländliches Entwicklungskonzept (LILE), dessen Erstellung durch Externe im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung beauftragt werden soll. Mit einer umfassenden Beteiligung aller relevanten Akteure soll eine Entwicklungsstrategie erarbeitet werden, in der ausgehend von einer Bestandsanalyse und Stärken-Schwächen-Analyse regionsspezifische Entwicklungsbedarfe ermittelt und daraus Handlungsschwerpunkte abgeleitet sowie konkrete Maßnahmenbereiche bis hin zu Leitprojekten dargestellt werden.

Die externe Dienstleistung wird als begleitender und flankierender Prozess gesehen.

Das zu erstellende Konzept muss schwerpunktmäßig folgende Module umfassen, die sich aus den einschlägigen Vorschriften, insbesondere aus den Art. 32 ff. der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 (ESIF-VO), der Art. 3 ff sowie Art. 42 ff. der Verordnung (EU) Nr. 1305/2013 (ELER-VO) sowie dem ELER- Entwicklungsprogramm EULLE des Landes Rheinland-Pfalz sowie der Durchführung eines partizipativen Beteiligungsprozess (Bottom-up) ergeben:

- Bestandsanalyse (Bewertung, Priorisierung vorliegender Projektideen, Einarbeitung vorhandener Evaluierungsergebnisse)
- Sozioökonomische Analyse, SWOT-Analyse
- Analyse des Entwicklungsbedarfs und -Potenzials
- Leitbild und strategische Zielvorstellungen
- Erarbeitung eines Aktionsplanes
Festlegung der Entwicklungsziele,-Strategien, Handlungsfelder und Maßnahmenbereiche einschließlich geplanter gebietsübergreifenden und transnationalen Kooperationen - bei Bedarf mit exemplarischen Schlüsselprojekten
- Finanzierungsplan
- Kommunikationsplan zur Sensibilisierung der Bevölkerung Kompetenzentwicklung der Akteure während der Förderperiode
- Monitoring und Verfahren zur Evaluierung
- Bottom-up-Ansatz und Transparenz (z.B. Aufgaben der Lokalen Aktionsgruppe - LAG) einschl. Kapazität der LAG

Hinweis: Ein Anpassungsbedarf an die inhaltliche Struktur und/oder Zeitrahmen kann sich bei bekannt werden neuer Erkenntnisse und neuer bzw. geänderter EU- und Landes-Dokumente, insbesondere nach Genehmigung des ELER- Entwicklungsprogrammes EULLE durch die EUKOM, ergeben und ist bei Erscheinen einzuarbeiten. Dieser Bedarf kann sich auch noch aus dem durch das Land geplanten Vorbereitungsworkshop für interessierte Bewerberregionen ergeben.

3. Ergänzende bzw. erläuternde Leistungselemente

Der Auftraggeber erwartet vom Dienstleister bei der Erstellung des Lokalen Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes (LILE) als Voraussetzung für eine erfolgreiche Bewerbung und Anerkennung als LEADER-Region insbesondere Vorschläge zur Formulierung der einzelnen Konzeptmodule, die nach Abstimmung mit dem Auftraggeber und der LAG in einer textlichen Endfassung zu präsentieren sind. Darüber hinaus ist die Endfassung des Entwicklungskonzeptes so redaktionell, grafisch und ggfls. mit Bildelementen aufzubereiten, dass es als „Bewerbungskonzept“ tauglich ist.

Die Ergebnisse bisheriger Workshops auf Arbeitskreis- und LAG-Ebene im Rahmen einer als Zwischenergebnis existierenden Ex-post-Evaluierung sind so aufzubereiten, dass aus ihr wesentliche Aussagen zur Erstellung der Entwicklungsstrategie genutzt werden können (Besprechungs- bzw. Sitzungsprotokolle sind vorhanden).

Der Beteiligung aller relevanten Akteure in der Erstellungsphase kommt eine hohe Bedeutung zu, die zu Moderations- und Dokumentationsaufgaben in Form von Workshops und öffentlichen Veranstaltungen führt.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, an Sitzungen der Arbeits-/Steuerungsgruppen und der neu konstituierten LAG zur Vorbereitung des LILE teilzunehmen. Diese Sitzungen sowie evtl. Anhörungen anderer Beteiligter (z.B. Fachbereiche der Kommunalverwaltungen) zur Konzepterstellung und endgültigen Abstimmung einer Finalfassung sind vom Auftragnehmer zu moderieren und zu protokollieren. Das Angebot hat die Moderations- und Durchführungskosten einschl. Nachbereitung für bis zu 8 Sitzungen der Arbeits-/Steuerungsgruppen/Runder Tische sowie bis zu 3 Sitzungen der LAG zu beinhalten. Darüber hinaus sind für 1 Auftaktveranstaltung (Kick-off) sowie 1 Veranstaltung als Abschlusspräsentation vor Einreichung der Bewerbung die Kosten für Moderation und Durchführung zu kalkulieren. Für die Anmietung der Räumlichkeiten und die Verpflegung der Teilnehmer ist der Auftraggeber zuständig.

Vom Auftragnehmer wird erwartet, dass er nach Einladung an Beratungen mit dem Auftraggeber teilnimmt, um Fortschritte, Probleme sowie Ergebnisse darzustellen und Fragen des Auftraggebers zu beantworten. Vorgaben des Auftraggebers, die im laufenden Erstellungsprozess eingebracht werden, müssen vom Auftragnehmer berücksichtigt werden.

Der Auftraggeber kann den Auftragnehmer im Rahmen des Auftrags über die oben genannten Teilnahmeverpflichtungen hinaus auffordern, die Endfassung bei internen Sitzungen/Besprechungen mit Präsentation der Ergebnisse darzustellen (bis zu insgesamt 3 Sitzungen in den Gremien der LAG Donnersberger und Lautrer Land). Diese Verpflichtungen gelten bis zum 31. März 2015.

4. Anforderungen an den Bieter und Zusammenarbeit

Der Bieter soll unabhängig sein und über die erforderliche fachliche und methodische Kompetenz hinsichtlich der Anforderung an die Erstellung von Entwicklungsstrategien zur Förderung der ländlichen Entwicklung gemäß den Programmen der Europäischen Strukturpolitiken, insbesondere von ELER- Programmen verfügen. Er sollte unter anderem die folgenden Voraussetzungen erfüllen:

Umfassende Kenntnisse der europäischen und der nationalen Strukturpolitik sowie der Aufgaben und Funktionsweise der Europäischen Strukturpolitik sowie insbesondere des ELER

Erfahrungen und Kenntnisse in Fragen der regionalen Wirtschafts- und Agrarförderung

Erfahrungen bei der Aufstellung von Strategien im Bereich Forschung, Entwicklung, Innovation. Von besonderer Bedeutung sind Erfahrungen im Zusammenhang mit lokalen ländlichen Entwicklungskonzeptionen (u.a. LEADER) und regionalen Wertschöpfungsketten, innovationsbezogenen Clustern bzw. Clusterstrategien.

Regionalspezifische Kenntnisse über die Region Donnersberger und Lautrer Land sowie mindestens zwei Referenzen aus durchgeführten vergleichbaren Leistungen sind wünschenswert

Um einen ständigen Dialog zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer zu gewährleisten, ist von Seiten des Bewerbers ein Ansprechpartner zu benennen.

Auf Seiten des Auftraggebers werden folgende Ansprechpartner (LAG – Koordinatoren) benannt:

Hartwig Wolf , Kreisverwaltung Donnersbergkreis, Uhlandstraße 2, 67292 Kirchheimbollen, Tel. 06352/710-102, Email: hwolf@donnersberg.de

Natalie Kluth, Kreisverwaltung Kaiserslautern, Lauterstraße 8, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631/7105291, Email: natalie.kluth@kaiserlautern-kreis.de

Der Auftraggeber begleitet die Erstellung sämtlicher im Rahmen des Auftrags zu erstellender Arbeiten und lässt sich über den Stand der Erarbeitung regelmäßig informieren, um gegebenenfalls auftretende Probleme frühzeitig zu identifizieren und beheben zu können.

5. Formal-techn. Anforderungen an das Konzept

Das Entwicklungskonzept (LILE) ist als Endfassung in fünffacher Ausfertigung sowie einem Kopierexemplar und einer elektronischen Version (Excel, Word und PDF) in deutscher Sprache zu übergeben und es muss mit dem IT-System des Auftraggebers kompatibel sein. Die Übergabe der elektronischen Version erfolgt auf CD-ROM und per E-Mail. Die Erstentwürfe sind als Kopierexemplare und in einer elektronischen Version vorzulegen.

Die Exemplare sollen möglichst knapp, klar strukturiert und verständlich formuliert sein.

Außerdem ist eine Power-Point-Präsentation im Umfang von höchstens 20 Folien zu erstellen, die die Inhalte des Konzeptes darstellt.

6. Zu berücksichtigende Dokumente

Wesentlich Grundlage für den oben beschriebenen und zu vergebenden Auftrag sind die im Folgenden aufgeführten Dokumente. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Aufzählung nicht abschließend sein kann und einige Dokumente erst im Entwurf vorliegen und sich somit noch Änderungen ergeben können:

- EUROPA 2020 - Eine Strategie für intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum - Mitteilung der KOM vom 03.03.2010 (KOM (2010) 2020)
- Integrierte Leitlinien zur EUROPA 2020 Strategie:
 - EMPFEHLUNG DES RATES vom 13. Juli 2010 über die Grundzüge der Wirtschaftspolitik der Mitgliedstaaten und der Union (2010/410/EU)
 - Beschluss 2010/707/EU des Rates vom 21. Oktober 2010 über Leitlinien für beschäftigungspolitische Maßnahmen der Mitgliedstaaten [Amtsblatt L 308 vom 24.11.2010],
- MITTEILUNG DER KOMMISSION AN DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT, DEN RAT, DEN EUROPÄISCHEN WIRTSCHAFTS- UND SOZIALAUSSCHUSS UND DEN AUSSCHUSS DER REGIONEN; Die GAP bis 2020: Nahrungsmittel, natürliche Ressourcen und ländliche Gebiete - die künftigen Herausforderungen, KOM(2010) 672 endgültig - Mitteilung der KOM vom 18.11.2010
- VERORDNUNG (EU) Nr. 1303/2013 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 17.12.2013 mit gemeinsamen Bestimmungen über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, den Europäischen Sozialfonds, den Kohäsionsfonds, den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums und den Europäischen Meeres- und Fischereifonds sowie mit allgemeinen Bestimmungen über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, den Europäischen Sozialfonds, den Kohäsionsfonds und den Europäischen Meeres- und Fischereifonds (ESIF-V0) und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006
- VERORDNUNG (EU) Nr. 1305/2013 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 17.12.2013 über die Förderung der ländlichen Entwicklung durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER-V0) und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1698/2005
- ELER-Durchführungsverordnung (noch nicht verfügbar)
- Vorgaben zum Gemeinsamen Begleitungs- und Bewertungssystem (Common Monitoring and Evaluation System - CMES) (noch nicht verfügbar)
- Gemeinsamer Strategischer Rahmen für die GSR-Fonds (aktuell nur verfügbar: Arbeitsdokument der Kommissionsdienststellen: Wesentliche Aspekte eines Gemeinsamen Strategischen Rahmens (GSR) 2014 bis 2020 für den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, den Europäischen Sozialfonds, den Kohäsionsfonds, den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums und den Europäischen Meeres- und Fischereifonds vom 14.03.2012, SWD (2012) 61 endgültig sowie der Entwurf eines Anhangs zur GSR-Verordnung)
- Partnerschaftsvereinbarung für die GSR-Fonds in Deutschland
- ELER-Entwicklungsprogramm des Landes Rheinland-Pfalz „Umweltmaßnahmen, Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft, Ernährung (EULLE), insbesondere die Ausgestaltung des LEADER-Ansatzes

- vorliegende Bewertungen insbesondere Halbzeitbewertung, erarbeitet in den Workshops der Arbeitsgruppen und LAG im Mai/Juni 2013
- erste protokollierte Überlegungen und Anregungen zur Fortschreibung der SWOT in den Arbeitsgruppen-Sitzungen in der Zeit von Februar bis Mai 2014

Darüber hinaus sind Hinweise und Dokumente des Auftraggebers und förderstrategische Überlegungen bei der Erarbeitung des Konzeptes zu berücksichtigen. Dies sind z.B.:

- Tourismusstrategie Rheinland-Pfalz
- Tourismusstrategie Pfalz
- Chance Tourismus – Tourismus Leitbild der Donnersberger und Lautrer Region
- Landesentwicklungsplanung/Raumordnungsplanung/Bericht
- Partnerschaftsvereinbarungen transnationaler und gebietsübergreifender Zusammenarbeit
- Kreisentwicklungskonzepte, soweit vorhanden